

Das Stadtmuseum ist um einen Schatz reicher

Es war eine festliche Atmosphäre an diesem warmen 22. September 2022, als auf Beschluss des Vorstandes des Münsterbauvereins Breisach ein Aquarell des französischen Oberstleutnants Rémy Dubois der stellvertretenden Leiterin des Stadtmuseums, Beate Schätzle, als Dauerleihgabe überreicht werden konnte.

Colonel Dubois war dem Münsterbauverein sehr verbunden und zusammen mit seiner aus Sigmaringen stammenden Ehefrau treuer Besucher der

Hornkonzerte. Leider ließ die Coronapandemie keine frühere Übergabe zu, so dass bei der Übergabe des Bildes der Künstler nicht anwesend sein konnte.

Colonel Dubois ist zwischenzeitlich im Ruhestand und hat mit seiner Familie an der Loire eine neue Heimat gefunden. Mit dem Herzen, so schreibt er uns, ist er immer mit Breisach durch viele schöne Erinnerungen verbunden. Die Badische Zeitung berichtete:



Inmitten der Mitglieder des Münsterbauvereins vor den Fotografien des zerstörten Münsters hält Bürgermeister Oliver Rein das Aquarell des Künstlers Rémy Dubois.

Foto: Martin Hau



Rémy Dubois hat als Offizier der Deutsch-Französischen Brigade in Breisach gewohnt.
Foto: Rémy Dubois

Ein Münster-Gemälde als Abschiedsgeschenk

Christine Weirich

Um eine Sehenswürdigkeit reicher ist das Museum für Stadtgeschichte in Breisach mit einem Aquarellbild des französischen Oberstleutnants Rémy Dubois. Der Offizier der Deutsch-Französischen Brigade in Müllheim fühlt sich seit Jahren mit Breisach verbunden. Als er das Stephansmünster in heutiger Ansicht malte, lebten er und seine Familie noch in der Stadt.

Nun ist Rémy Dubois in seine Heimat an der Loire zurückgekehrt und hat das Aquarell mit dem Breisacher Münster als Motiv dem Museum für Stadtgeschichte als Dauerleihgabe überlassen. Vorstandsmitglied Erwin Grom vom Münsterbauverein überreichte das Gemälde Beate Schätzle vom Museumsarchiv in feierlicher Runde. Der Vorsitzende des Münsterbauvereins, Pfarrer Werner Bauer, gab seiner Freude darüber

Ausdruck, dass das Bild nun für alle Menschen sichtbar seine Heimat im Museum findet.

Bürgermeister Oliver Rein würdigte das Wirken des Künstlers während seiner Zeit in Breisach. Beim Betrachten des farbenfrohen Aquarells und im Kontrast zum Bild vom zerstörten Münster könne man nachspüren, was Breisach heute ausmache, sagte Rein. Er, aber auch der Colonel, sehen die Gabe an das Museum als Bekräftigung der deutsch-französischen Freundschaft.

Klaus Strub, der Schatzmeister des Münsterbauvereins, überbrachte dem Museum als Überraschung ein von Erwin Grom neu gebundenes Büchlein mit dem Titel "Alt Breisach". Es wurde 1883 von Altbürgermeister Anton Clorer verfasst und beinhaltet die Geschichte Altbreisachs. Interessant dabei sind auch die in Sütterlinschrift notierten Anmerkungen.